

Die Dynamik geistlichen Lebens 1/9 - Heilssicherheit

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten; Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Gemeinde: Hoffnung.de | März 2021

Liebe Geschwister,

ich freue mich, dass ich mit euch heute eine neue Reihe beginnen darf. Titel der Reihe: Die Dynamik geistlichen Lebens.

Warum diese Reihe? Auslöser war das sogenannte Young Leader Programm und der Wunsch von uns Leitern, den Teilnehmern für die Beurteilung und Entwicklung ihres geistlichen Lebens einen Ordnungsrahmen aufzuzeigen. Wenn der Herr Jesus davon spricht, dass wir *Salz in uns selbst haben sollen* (Markus 9,50), dann ist Salz an der Stelle ein Bild für Gericht und *Salz in uns selbst* ist ein Bild für die Fähigkeit, sich selbst beurteilen und in einem guten Sinn *richten* zu können. Es ist gut, sich selbst zu beurteilen, so wie Paulus sagt: *Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk.* (Galater 6,4) Es ist sogar etwas richtig Gutes. Und damit wir uns beurteilen können, brauchen wir einen Ordnungsrahmen. Wir brauchen eine Art Checkliste, an der wir uns beim Beurteilen entlang hangeln können. Und so etwas wollten wir den Teilnehmern vom Young Leader Programm zur Verfügung stellen und – schwuppdwupp – war da die Grundlage für diese Vortragsreihe.

Warum diese Reihe? Wenn wir glauben, dass wir aus Gnade leben, dann glauben wir auch, dass Sünde in unserem Leben nicht mehr das letzte Wort hat. Wenn wir aus Gnade leben, dann wissen wir um Gottes Ja und Amen zu uns als Person und dann dürfen wir uns in der Kraft des Heiligen Geistes auf die abenteuerliche Reise machen, immer mehr zu werden wie der Herr Jesus. Das ist oft gepredigt worden, dass Christen dazu berufen sind, so zu werden wie der Herr Jesus. Und trotzdem erlebe ich sehr schmerzhaft, dass dem nicht immer so ist.

Einerseits haben wir die Verheißung aus 2Korinther 3,18:

2Korinther 3,18: Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden (so) verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie (es) vom Herrn, dem Geist(, geschieht).

Das ist die Verheißung. Wir schauen Jesus an, reflektieren seinen Charakter und werden Stück für Stück, *von Herrlichkeit zu Herrlichkeit* in sein Bild verwandelt.

Das ist der Wunsch. Die Realität hört sich aber häufig so an, wie das, was eine ältere Schwester vor einigen Wochen in einem Hauskreis formuliert hat. Sie meinte. „Ich habe im Blick auf manche Sünden schon fast aufgegeben!“ Schade! Das muss nicht sein! Aber das ist eine Realität. Ältere Geschwister, die charakterlich nicht mehr weiterkommen, vielleicht sich auch in den zurückliegenden Jahren gar nicht wirklich entwickelt haben, weil sie nicht

wussten wie ES geht. ES ist: die Dynamik geistlichen Lebens. Und um uns an dieser Stelle kompetent zu machen, deshalb diese Reihe. Es gibt Veränderung, es gibt so etwas wie geistliche Reife, es gibt das Überwinden von Sünde, es gibt so viel... wir müssen nur dranbleiben und wissen wie es geht. ... und die dahinter stehende Dynamik ausleben und nicht aufgeben.

Folie (Titel)

Warum diese Reihe? Ein dritter Grund. Ich nennen ihn mal Heilssicherheit. Woher weiß ich, dass ich ewiges Leben habe und geistlich sicher bin?

In den Augen von vielen Christen bin ich, was meine theologischen Positionen angeht, ein komischer Kauz. Das bekommt ihr vielleicht nicht so mit, aber es ist für Außenstehende, die wissen wollen, was ich glaube, gar nicht so einfach, mich in eine Schublade zu stecken. Da gibt es dann so Standardfragen, mit denen man abchecken will, in welches Lager der Prediger gehört. Eine der Fragen lautet z.B. „Glaubst du daran, dass ein Gläubiger wieder verloren gehen kann?“ Und meine meist nicht so zufriedenstellende Antwort lautet JEIN. Ich glaube nämlich, dass Gottes Liebe zu uns bedingungslos ist und jeden einschließt, aber ich glaube auch, dass geistliches Leben an Bedingungen geknüpft ist, wenn es gelingen soll. Gottes Liebe ist bedingungslos, aber Errettung ist es nicht. Es gibt ein paar Dinge, die wir tun müssen, damit wir am Ziel unserer Errettung ankommen. Um einfach mal drei zu nennen: Wir dürfen nicht aus der Gnade fallen (Galater 5,6), also anfangen, uns das ewige Leben wieder selbst erarbeiten zu wollen, wir dürfen nicht die Zuversicht auf die Ewigkeit wegwerfen, sondern müssen Ausharren praktizieren (Hebräer 10,35.36), und wir dürfen nicht auf Irrlehrer reinfallen, die mit ihrer dämonisch inspirierten Theologie unseren Glauben zerstören (2Timotheus 2,18). Selbstgerechtigkeit, Mutlosigkeit und Irrglaube sind Gefahren, deren wir uns bewusst sein müssen.

„Aber Jürgen, dann gibt es doch keine Heilssicherheit, wenn du das so formulierst! Dann sag doch, wenn man dich fragt, ob ein Gläubiger wieder verloren gehen kann, nicht JEIN, sondern NEIN!“ Aber das will ich nicht sagen, weil ich nämlich an Heilssicherheit glaube! Ich denke, dass es Dinge gibt, die man nicht tun darf, aber ich denke, dass es einfach ist, diese Dinge nicht zu tun. Oder um es noch ein wenig klarer zu formulieren: All das, was ich nicht tun darf, hat damit zu tun, dass ich aufhöre, auf den guten Hirten zu hören. Solange ich mich weigere, auf etwas anderes zu hören als auf Jesus, bin ich sicher.

Wovor hat Paulus Angst?

2Korinther 11,3: Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, (so) vielleicht euer Sinn (= Denken) von der Einfalt, und Lauterkeit Christus gegenüber ab(gewandt und) verdorben wird.

Einfalt und Lauterkeit. Komische Begriffe, aber sie haben damit zu tun, wie ich mit Jesus umgehe. Der *Einfältige* ist der Aufrichtige, der Schlichte, der Geradlinige, der ohne Hintergedanken. Und *Lauterkeit* beschreibt Echtheit, Wahrheit und Reinheit

der Gedanken. Es gibt einen schlichten, ehrlichen Umgang mit Jesus. Er wird der Herr in meinem Leben und ich fange an, ihm zu folgen – ohne Hintergedanken, ohne Scheinheiligkeit, ohne Show... ich weiß, wohin ich gehöre und wem ich gefallen will. Und diese Denken darf ich nicht verlieren. Denn solange ich auf die Weise glaube, dass Jesus mein ein und alles ist, er mir alles sagen darf und ich ihm gern folge, solange bin ich 100% sicher. Für mich ist Heilssicherheit eine Sache der **Beziehung**, nicht der **Bekehrung**. Nicht ein **Moment** in der Vergangenheit garantiert mir, dass ich gerettet bin, auch nicht ein **Ritual** wie die Taufe oder die **Zugehörigkeit** zu einer Kirche oder mystische bzw. wundersame **Erfahrungen** oder viel theologisches **Wissen**... Heilssicherheit ist eine Sache der Beziehung. Sie muss im heute erfahren und gelebt werden. Aber es gibt sie. So wie der Herr Jesus es formuliert:

Johannes 10,27-29: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; 28 und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. 29 Mein Vater, der \langle sie \rangle mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann \langle sie \rangle aus der Hand \langle meines Vaters rauben.

Seht ihr die Dynamik? Die Schafe hören die Stimme des guten Hirten und folgen ihm, sie werden gekannt und sind in seiner Hand sicher. Es gibt keinen Grund, sich Sorgen zu machen! Und es kommt noch besser. Ich kann die Echtheit meiner Errettung, ich kann sie sehen!

Und damit will ich mich dem Text nähern, der uns in dieser Reihe noch wenigstens acht Vorträge lang beschäftigen soll. Aber fangen wir langsam an:

2Petrus 1,10: Darum, Brüder (Geschwister), befließigt euch umso mehr, eure Berufung und Erwählung festzumachen! Denn wenn ihr diese \langle Dinge \rangle tut, werdet ihr niemals straucheln.

Eine Aufforderung. Mache deine *Berufung* und *Erwählung* fest. Und die Folge: Wenn du das tust, wirst du niemals *straucheln*. Straucheln ist hier bildhaft zu verstehen. Straucheln heißt so viel wie hinfallen. Und das Hinfallen bezieht sich auf meinen Wandel mit Gott... geistlich straucheln, geistlich aus dem Tritt kommen...

Kurz zurück zu der Aufforderung. Liest man, *befleißigt euch umso mehr, eure Berufung und Erwählung festzumachen*, dann ist es wichtig, dass wir hier sprachlich eine Sache verstehen. Ich kann Gottes Berufung und Erwählung meiner Person nicht fester machen als sie schon ist. Aber ich kann das Wissen um meine Berufung und Erwählung *für mich* festmachen. Und genau so kann man das Verb auch übersetzen. *Befleißigt euch umso mehr, eure Berufung und Erwählung FÜR EUCH festzumachen*. Ich darf wissen, dass ich echt bin. Und das hat nichts damit zu tun, dass ich sündlos bin, denn ich soll ja gerade jeden Tag meine Sünden vom Vortrag bekennen, weil Gott sie vergeben will. Wir leben aus Gnade! Und doch ist dieses Leben – aus Gnade – eine Realität. Leben ist lebendig. Ewiges Leben in mir

auch. Und deshalb kann Petrus formulieren: *Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln...*

Frage: Welche Dinge muss ich *tun*, um meine eigene Berufung und Erwählung zu erleben und mein geistliches Leben so zu leben, dass ich keine Angst davor haben muss, jemals im Glauben Schiffbruch zu erleiden (vgl. 1Timotheus 1,19)?

Es sind Dinge, die damit zu tun haben, dass ich den Herrn Jesus immer besser kennenlerne und verstehen.

Lesen wir dazu die zwei Verse davor:

2Petrus 1,8: Denn wenn diese (Dinge) bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie (euch) im Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus nicht träge und nicht fruchtlos sein.

Noch wisst ihr nicht, was *diese Dinge* sind, aber sie haben ein Ziel. Sie wollen uns dazu befähigen, den Herrn Jesus Christus zu erkennen. Das klingt harmlos ist aber der absolute Hammer. Am Anfang des Briefes schreibt Petrus:

2Petrus 1,3: Da seine göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottesfurcht geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch (seine) eigene Herrlichkeit und Tugend (= Herr Jesus)

Jesus erkennen heißt *alles zum Leben und zur Gottesfurcht (= Leben mit Gott)* zu haben, was ich brauche. Ich erkenne Jesus... und mein Leben kann gelingen, weil mir nichts mehr fehlt.

2Petrus 1,8: Denn wenn diese (Dinge) bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie (euch) im Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus nicht träge und nicht fruchtlos sein.

Wenn *diese Dinge vorhanden sind und zunehmen*. Es gibt also Aspekte des geistlichen Lebens, die sollen da sein in meinem Leben und sie sollen immer weiter wachsen. Und wenn sie das tun, werde ich den Herrn Jesus immer besser verstehen.

Kurz aufgepasst: Bevor ich euch sage, worum es bei *diesen Dingen* geht, müsst ihre eine Sache verstanden haben. Und das, was ich jetzt sage ist von allergrößter Bedeutung für die ganze Vortragsreihe. Achtung – Trommelwirbel:

Folie

2x Die Person des Herrn Jesus erkenne ich nicht dadurch, dass ich Daten über sie sammle, sondern indem ich ihn als Person imitiere.

Es gibt Dinge im Leben, die müssen vorhanden sein und zunehmen und indem sie das tun, werde ich den Herrn Jesus immer besser erkennen, weil ich ihm immer ähnlicher werde. Oder um es ganz knapp auf den Punkt zu bringen. Ich werde den Herrn Jesus, dessen Charakter von Glauben, Tugendhaftigkeit, Wissen, Disziplin, Standhaftigkeit, Frömmigkeit und Liebe zu den Glaubensgeschwistern und der ganzen Welt geprägt war, ... ich werde ihn umso mehr erkennen und begreifen,

wie er denkt und tickt, in dem Maß, wie diese Dinge sich nicht nur in seinem Charakter finden, sondern auch in meinem.

2Petrus 1,8.9: Denn wenn diese (Dinge) bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie (euch) im Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus nicht träge und nicht fruchtlos sein. 9 Denn bei wem diese (Dinge) nicht vorhanden sind, der ist blind, kurzsichtig und hat die Reinigung von seinen früheren Sünden vergessen.

Wie ihr seht – auch wenn das nicht Thema ist – ein Mangel an diesen Dingen offenbart auch etwas, nämlich, dass ich *die Reinigung von meinen Sünden vergessen* habe.

Aber lasst uns in die Schlussgerade für heute einbiegen.

Die Dynamik geistlichen Lebens. Darum soll es gehen. Ich möchte euch in den kommenden Vorträgen einen Ordnungsrahmen vorstellen, der es euch erlaubt, auf einfache Weise, euer geistliches Wachstum Richtung Jesus unter die Lupe zu nehmen. Jesus erkennen, indem ich ihm ähnlicher werde. Jesus erkennen und alles haben, was ich zum Leben an sich und zum Leben mit Gott benötige. Jesus erkennen und in der Sicherheit eines Lebens angekommen sein, das sich – egal, was kommt – nicht mehr von dem Kurs Richtung Ewigkeit abbringen lässt.

Was sind nun die Dinge, auf die es zu achten gilt? Die Dinge, die in meinem Leben vorhanden sein sollen und zunehmen sollen? Sie finden sich in 2Petrus 1,5-7.

2Petrus 1,5-7: Eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß auf und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die Erkenntnis, 6 in der Erkenntnis aber die Enthaltbarkeit, in der Enthaltbarkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottesfurcht, 7 in der Gottesfurcht aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe!

Da haben wir sie, die acht Dinge, die vorhanden sein sollen und wachsen sollen. Glaube – Tugend/gute Werke – Erkenntnis/Wissen – Enthaltbarkeit/Disziplin – Ausharren/Standfestigkeit – Gottesfurcht/praktisches Leben mit Gott – Bruderliebe/Liebe zu geistlichen Geschwistern – Liebe/Liebe zu allen Menschen.

Und was ich in den kommenden Monaten, wenn ich hier bin, versuchen will ist dies. Ich möchte euch beim nächsten Mal den Zyklus selbst noch ein bisschen vorstellen, denn die einzelnen Aspekte geistlichen Lebens bauen aufeinander auf und bedingen einander, und dann will ich mir immer einen Aspekt genauer anschauen und überlegen, wie macht man das, diesen Aspekt ins Leben zu integrieren und zum Wachsen und Blühen zu bringen. Was sind die Gefahren, wenn man es übertreibt, wohin führt eine Vernachlässigung und mit welchen einfachen Fragen kann ich herausfinden, wo ich stehe.

Das war es für heute. Möge der Herr es uns schenken, dass wir bei aller Dynamik und bei allem Prüfen und Nachdenken das Eine nie vergessen: Es geht um IHN. Es geht nicht darum, dass wir gut organisiert sind oder alles erklären können,

sondern es geht in aller Einfalt darum, dass er in uns Gestalt gewinnt. AMEN